

83.003

## Stärkung der Wirtschaft. Massnahmen Renforcement de l'économie. Mesures

Siehe Seite 452 hiervor – Voir page 452 ci-devant

Beschluss des Ständerates vom 17. März 1983

Décision du Conseil des Etats du 17 mars 1983

### Differenzen – Divergences

#### Motion des Ständerates

##### SBB. Beschaffung von Personenwagen

Der Bundesrat wird beauftragt, zusammen mit der Botschaft zum SBB-Voranschlag 1984 Bericht zu erstatten über die mittelfristigen Bedürfnisse an neuen Personenwagen und in diesem Zusammenhang Antrag zu stellen für die Bewilligung der Kredite, die für den Ersatz der reparaturbedürftigen Einheitswagen III notwendig sind.

#### Motion du Conseil des Etats

##### CFF. Acquisition de voitures voyageurs

Le Conseil fédéral est chargé de présenter, avec le message sur le budget des CFF 1984, un rapport sur les besoins à moyen terme en nouvelles voitures et de faire à ce propos des propositions pour l'octroi des crédits nécessaires au remplacement des wagons unifiés III qui ont besoin d'être réparés.

#### Art. 6

##### Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

##### Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

**Risi-Schwyz, Berichterstatter:** Wir haben die verbleibende Differenz in unserer Kommission soeben diskutiert, und ich möchte Ihnen folgende Situation bekanntgeben:

Die Kommission des Ständerates hat eine Motion ausgearbeitet, die Ihnen vorliegt, und mit 8 zu 0 Stimmen dem Ständerat zugeleitet. Der Ständerat hat nun zu dieser Motion Stellung genommen. Vorerst hat die Minderheit des Ständerates, welche die Auffassung des Nationalrates unterstützt hat, ihre Anträge zurückgezogen, und der Ständerat hat dann stillschweigend seinen ursprünglichen Beschluss bestätigt: also Nichtbeschaffung dieser 50 Wagen. Es lag kein anderer Antrag mehr vor.

Die Kommission motion hat der Ständerat mit 30 zu 3 Stimmen angenommen. Die Annahme dieser Motion erlaubt uns nun, aus der Sackgasse herauszukommen. Wir haben in der Kommission folgendes beschlossen:

Zustimmung zum Streichungsantrag des Ständerates – mit 20 zu 0, bei 5 Enthaltungen – wie auch Zustimmung zur Motion des Ständerates mit 24 zu 0 bei einer Enthaltung. Wenn wir nun dem Streichungsantrag des Ständerates zustimmen, erhöht sich in Artikel 6 der Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung von 865,7 auf 870,7 Millionen Franken – eben wegen der Beschaffung oder des Vorziehens des Zugfunks –; der mutmassliche Fehlbetrag erhöht sich von 8389,9 auf 8394,9 Millionen Franken.

Wenn Sie dem Ständerat folgen und auch die Beschaffung der 50 Waggons aus dem Massnahmenpaket streichen, haben wir die Zahlen, die ich Ihnen genannt habe.

Wir haben noch zur Motion des Ständerates, welche die Kommission einstimmig – bei einer Enthaltung – angenommen hat, Stellung zu nehmen.

Ich möchte Sie bitten, den Kommissionsanträge zuzustimmen, die Differenzen zum Ständerat zu bereinigen und der Motion des Ständerates ebenfalls zuzustimmen.

**M. Coutau, rapporteur:** Nous voici parvenus, semble-t-il, au terme de la procédure d'élimination des divergences. Le Conseil des Etats, ce matin, par une majorité de 30 voix contre 3, a maintenu sa décision de biffer la proposition portant sur l'acquisition des 50 wagons supplémentaires que nous avons adoptée. En revanche, il a accepté sans opposition la motion que vous avez sous les yeux.

Votre commission, au vu de cette situation, a décidé de se rallier au Conseil des Etats par 20 voix sans opposition et 5 abstentions. D'autre part, elle vous demande de souscrire également à la motion par 24 voix, sans opposition et avec 1 abstention. C'est ainsi qu'à l'article 6, le montant des charges du compte des «Profits et Pertes» passerait de 863,2 millions de francs à 870,6 millions, et le déficit présumé de 387,4 à 394,9 millions de francs. Nous pensons ainsi avoir trouvé une issue à cette divergence.

La commission souhaite votre adhésion, de façon à ce que ce train de mesure puisse être approuvé dans son ensemble.

**Präsident:** Das Wort hat Herr Bremi zur Abgabe einer kurzen Fraktionserklärung.

**Bremi:** Am Montag habe ich im Namen unserer Fraktion vor der Gesamtabstimmung erklärt, dass wir uns in der Mehrheit der Stimme enthalten werden, mit der Begründung, dass der Nationalrat insbesondere in drei Positionen wesentlich über die Anträge des Bundesrates hinausgegangen sei.

Heute dürfen wir feststellen, dass wir, wenn Sie den Anträgen der Kommission zustimmen, diese drei Positionen im genannten Umfang von etwa 106 Millionen Franken wieder korrigiert haben und wir etwa auf dem Niveau der bundesrätlichen Anträge angelangt sind. Damit werden unsere hauptsächlichen Vorbehalte entfallen sein. Die Mehrheit unserer Fraktion wird demnach dieser Vorlage zustimmen können.

Wir stimmen auch der Motion des Ständerates zu. Wir sind der Ansicht, dass damit die Beschaffung von Rollmaterial wieder auf den ordentlichen Weg verwiesen ist: über den SBB-internen Entscheidungsweg und über unsere Budgetentscheide. Wir verbinden diese mehrheitliche Zustimmung zu den Anträgen des Bundesrates mit der Hoffnung, dass der Bundesrat die Aufträge entsprechend der in der Botschaft ausgeführten Kriterien vergibt, sie also rasch und kompensierbar erteilt werden.

**Reimann:** Persönlich hätte ich es – wie die sozialdemokratische Fraktion – lieber gesehen, wenn man diesen 50 Eisenbahnwagen zugestimmt hätte. Aber wir müssen einsehen, dass es nach dem Abstimmungsergebnis hier im Nationalrat und nach der Diskussion und dem Abstimmungsergebnis im Ständerat wohl kaum möglich wäre, dass auf dieser Basis mit dem Ständerat eine Einigung zustandekäme. Wir stimmen deshalb dem Vorschlag des Ständerates zu – vorausgesetzt, dass auch diese Motion angenommen wird –, in der Hoffnung selbstverständlich, dass mit der Motion eigentlich das erreicht wird, was wir mit dem Beschaffungsantrag angestrebt haben. Ich hätte es gerne gesehen – und das wäre diesem Beschaffungsprogramm gut angestanden –, wenn wir diesen zusätzlichen zivilen Auftrag im Massnahmenpaket behalten hätten. Aber, wie gesagt, wir hoffen, mit der Motion zu erreichen, dass diese Betriebe, welche dringende Arbeit brauchen, auf dem Weg dieser Motion gleichwohl zu ihren Aufträgen kommen.

In diesem Sinne stimmen wir dem Vorschlag des Ständerates zu.

**M. Butty:** Le goupe démocrate-chrétien soutiendra la commission et le Conseil fédéral. Nous estimons que la proposition concernant les chemins de fer fait un tout avec la motion que la commission nous propose de voter conformément aux décisions du Conseil des Etats.

Dans les discussions qu'il a eues, notre groupe s'est constamment inspiré du souci d'aboutir à ce que le paquet

de mesures présenté par le Conseil fédéral soit voté durant cette session. C'est en fonction de cet objectif qu'il a constamment soutenu les efforts du gouvernement. Nous continuerons à le faire dans le vote final.

Nous pensons que le devoir que nous fait la constitution fédérale de prévenir et de combattre le chômage est accompli par le projet présenté par le Conseil fédéral. Il y a aussi, dans cet article constitutionnel, une disposition qui prévoit que l'on doit tenir compte des disparités régionales. Nous sommes d'avis que, dans ce cadre-là, l'effort maximum, compte tenu des moyens à disposition, a été fait, mais que tout n'est pas accompli. Nous attendons donc le deuxième paquet et nous faisons confiance au Conseil fédéral afin que, en la matière, il surveille l'application des mesures que nous votons. Nous y tenons beaucoup, Monsieur le Conseiller fédéral, et nous vous faisons confiance. En terminant, je dirai que si le groupe démocrate-chrétien a constamment apporté son soutien à ce projet, c'est par solidarité avec les régions, les secteurs en difficultés et surtout les travailleurs sans emploi et leurs familles. C'est dans cet esprit que nous soutiendrons unanimement le projet qui nous est présenté lors du vote final.

**Jaeger:** Unsere Fraktion ist der Auffassung, dass zu den Erörterungen, die wir gestern hier in diesem Rat über die Differenzbereinigungen hatten, keine neuen Informationen dazugekommen sind.

Wir sind auch der Auffassung, dass der Nationalrat in verschiedenen Punkten dem Ständerat entgegengekommen ist. Deshalb möchten wir nach wie vor am Beschluss unseres Rates festhalten. Die Motion erachten wir als eine Art Rückzugsgefecht. Wir stellen deshalb den Antrag, der gestern von den Sozialdemokraten vorgebracht und heute von ihnen zurückgezogen worden ist.

**Frau Uchtenhagen:** Ich möchte nur eine Antwort an Herrn Jaeger geben. Er versteht den Beschluss meiner Fraktion nicht. Herr Jaeger hielt es aber nicht für nötig, an der Kommissionssitzung, die wir eben hatten, teilzunehmen. An dieser Kommissionssitzung haben wir beschlossen, dem Ständerat entgegenzukommen, denn er ist uns auch entgegengekommen. Die Sache ist mit der Motion ja eingeleitet. Ich möchte Sie deshalb bitten, auf diesen Kompromiss einzugehen.

**Bundesrat Furgler:** Ich habe nichts mehr zu sagen. Ich bin der Meinung, es sei sehr zweckmässig, wenn wir auf diese Weise die Differenzen bereinigen können, damit die ganze Vorlage verabschiedet werden kann.

**Präsident:** Die Kommission schlägt Ihnen Zustimmung zum Ständerat vor. Ein anderer Antrag ist nicht gestellt. So beschlossen.

*Angenommen – Adopté*

#### **Motion des Ständerates – Motion du Conseil des Etats**

**Präsident:** Unsere Kommission beantragt Ihnen, die Motion des Ständerates gutzuheissen. Der Bundesrat nimmt diese Motion entgegen.

**Bundesrat Furgler:** Es ist undenkbar, dass ich das hier erklären kann. Zuerst muss die Motion von Ihnen beschlossen werden, dann habe ich sie im Bundesrat ordnungsgemäss vorzutragen. Nachdem ich aber den ganzen Erfahrungsschatz einbringen darf, den ich in den vielen Verhandlungen im Ständerat und bei Ihnen erworben habe, bin ich zuversichtlich, dass diese Motion auf gutes Erdreich fällt, aber mehr können Sie von mir heute nicht verlangen.

**Präsident:** Die Motion wird nicht bekämpft.

*Überwiesen – Transmis*

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

81.043

## **Radio- und Fernsehen. Beschwerdeinstanz Radio et télévision. Autorité d'examen des plaintes**

*Fortsetzung – Suite*

Siehe Seite 472 hiervor – Voir page 472 ci-devant

*Detailberatung – Discussion par articles*

### **Titel und Ingress**

*Antrag der Kommission*

*Mehrheit*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

*Minderheit*

(Robbiani, Borel, Chopard, Ganz, Gerwig, Magnin, Meier, Werner, Morf, Wagner)

*Titel*

Bundesbeschluss über die Beschwerdeinstanz ...

### **Titre et préambule**

*Proposition de la commission*

*Majorité*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Minorité*

(Robbiani, Borel, Chopard, Ganz, Gerwig, Magnin, Meier, Werner, Morf, Wagner)

*Titre*

Arrêté fédéral sur l'autorité d'examen...

**M. Robbiani,** porte-parole de la minorité: En bref, la proposition de minorité tente d'accorder le titre au contenu de l'arrêté, car l'autorité à créer n'est pas totalement indépendante. Elle ne l'est même pas, bien que l'article 7 statue sur l'indépendance, le Conseil fédéral nommant les membres, et il y a donc une subordination administrative.

La commission a rejeté cette proposition par 15 voix contre 8. Avant d'expliquer les motivations de cette proposition...permetta, signor Consigliere federale, una parentesi in italiano. Lo so che Lei non è l'autore di questo programma legislativo, l'ha ricordato anche il collega Gerwig. Come noi, Lei non voleva sganciare l'istanza di ricorso dall'articolo costituzionale sulla radio e la televisione. Non ha scelto e non ha imposto il titolo di questo decreto, e non avrebbe voluto dargli il carattere di tribunale radio-televisivo. Fatta astrazione della sua personale responsabilità, se invece di un atto legislativo fossimo chiamati a giudicare una trasmissione radio-televisiva, tutti gli autori di questo testo verrebbero denunciati, e ci sarebbe un ricorso contro questo testo. Poiché le intenzioni non sono state rispettate, il risultato si distanzia dal copione, dal «Drehbuch», non ci si colloca, come si intendeva, dalla parte del pubblico, bensì di una certa idea negativa e punitiva nei confronti della radio-televisione e neppure il titolo corrisponde ai contenuti. Dunque, il primo ricorso concerne l'autorità stessa dei ricorsi, l'infrazione oltre agli aspetti giuridici e costituzionali, l'infrazione riguarda un titolo che non corrisponde al programma. Non si tratta però soltanto di una questione linguistica. Per capire il senso della proposta vorrei avantutto citare qualche titolo di giornale al momento del lancio dell'idea: *Basler Zeitung* per esempio: «Eine Beschwerdekommission, die nicht nur faktisch, sondern auch juristisch vom Bundesrat unabhängig ist.» *Luzerner Tagblatt*: «Die Schaffung einer wirklich unabhängigen Beschwerdeinstanz.»

## **Stärkung der Wirtschaft. Massnahmen**

## **Renforcement de l'économie. Mesures**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	14
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	83.003
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.03.1983 - 08:00
Date	
Data	
Seite	488-489
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 306

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.